

# Lokal „Zum Kaiser“

Es ist kaum zu glauben, dass es im alten Rostock zeitgleich auf relativ begrenztem Raum drei Ausflugslokale gab. Das trifft für die Gegend am Weißen Kreuz zu, denn neben dem Lokal „Waldschlößchen“ (Neubrandenburger Chaussee 24) und dem „Weißen Kreuz“ (siehe letzte Folgen) gab es noch dieses hier abgebildete Etablissement in der Tessiner Chaussee Nr. 9, dicht beim Gasthaus „Zum Weißen Kreuz“, auch an der nördlichen Straßenseite gelegen.

Das 1880 eröffnete Lokal hieß ab 1886 „Promenaden-Halle“

und ab 1889 „Zum Deutschen Kaiser“. Das Tanzlokal existierte unter diesem Namen bis 1918. 1920 hieß es „Stadtpark“, danach stellte es seinen Betrieb ein. Erst 1928 wird die Rostocker Milchversorgung GmbH. als Eigentümer des Hauses genannt, das trifft noch 1949/59 mit der Adresse Tessiner Straße 7 bis 9 zu. In den 1980er-Jahren war das baulich veränderte Haus Domizil der Großhandels-gesellschaft Schuhe und Lederwaren. Zur Zeit führt das Rostocker Hauskataster die Tessiner Straße 7 – 9 nicht auf.

**Hans-Werner Bohl**



**Tanzlokal „Zum Deutschen Kaiser“ an der Tessiner Chaussee.**

Foto: Sammlung Gerhard Weber

## 1928 gab der „Kaiser“-Wirt auf



FOTO: ARCHIV WEBER UND WULFF

**ROSTOCK** Zum Deutschen Kaiser – so hieß ein Gasthof nahe des Weißen Kreuzes im Umfeld so vieler bekannter wie beliebter Konkurrenzlokale. Wie sich seine Wirte zwischen 1890 und 1928 behaupteten, zeigt dieses Foto aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Nach Stunden der Zerstreung im Biergarten zog man zum Tanz in diesen Saal. Unter Gasleuchtern eine einladende Tanzfläche und eine bescheidene Bühne, die nicht mehr als eine kleine Tanz-

kapelle aufnehmen konnte – mehr brauchten die Rostocker damals nicht für ein kleines Glück in beschwingter Zweisamkeit. Als die Wirte der umliegenden Lokale vor allem in den frühen 1920er-Jahren nachzogen und ebenfalls große Tanzveranstaltungen anboten, musste der letzte Pächter des „Kaisers“, der seit 1922 den Namen Stadtpark getragen hatte, schließlich verkaufen.

*Dr. Karsten Schröder,  
Leiter des Stadtarchivs*